

Anhand des Fallbeispiels des Komponisten und Virtuosen Heinrich Wilhelm Ernst will die Tagung sich dem Phänomen Virtuosität in der ganzen Breite seines historischen, kulturellen, wissenschaftlichen und soziologischen Wirkungsspektrums widmen. Ziel ist einerseits, den bisher wenig erforschten Virtuosen und Komponisten Ernst, an dessen 150. Todestag zu erinnern ist, weiter zu ergründen und ihm ein Forum zu bieten, das der Internationalität der Ernst-Forschung gerecht wird. Gleichzeitig soll diese überfällige Fallerschließung aber auch genutzt werden, um einen größeren Komplex (musik-)wissenschaftlicher Überlegungen und Ansätze zum Phänomen Virtuosität offenzulegen, sie zu bündeln und Schnittstellen zu aktuellen – auch interdisziplinären – Forschungsansätzen aufzuzeigen und in der Diskussion fruchtbar zu machen. Themenschwerpunkte bilden dabei Fragen nach Erscheinungsformen notentext-immanenter Virtuosität, nach konkreten musikalischen Strukturen von Virtuosität, nach dem akustisch und visuell erlebbarem Phänomen Virtuosität, aber auch nach der gesellschaftlichen Inszenierung und Wirkung von Virtuosität und nach ihrer Auswirkung auf außermusikalische Disziplinen wie Literatur, bildende Kunst und Philosophie.

Organisation

Dr. Christine Hoppe (Universität Göttingen)

Musikwissenschaftliches Seminar
Universität Göttingen
Kurze Geismarstraße 1
37073 Göttingen

Kontakt

christine.hoppe@phil.uni-goettingen.de

Homepage

<http://www.uni-goettingen.de/de/70697.html>

Anschrift des Tagungsortes

Tagungszentrum an der Sternwarte
Geismar Landstr. 11, 37073 Göttingen

Das Konzert findet statt im Clavier-Salon
Göttingen, Stumpfbiel 4, 37073 Göttingen

Die Tagungsteilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns, wenn Sie sich im Vorfeld per e-Mail anmelden.

Die Tagung findet statt mit freundlicher Unterstützung durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



 **Volksbank Göttingen**
Meine Bank!

Der lange Schatten Paganinis

Heinrich Wilhelm Ernst
und das Phänomen
Virtuosität im Spannungsfeld von
Produktion – Reproduktion –
Rezeption

Internationale Tagung
19. & 20. November 2015

Musikwissenschaftliches Seminar
Universität Göttingen

Donnerstag, 19. November 2015

10.00 Uhr

Christine Hoppe | Andreas Waczkat | Birgit Abels
Begrüßung

10.15 Uhr

Christine Hoppe (Göttingen) | Heinz von Loesch (Berlin)

Eröffnungsvortrag: Rethinking virtuosity

Ernst – Komponist und Virtuose

11.30–13.00 Uhr

Mark Rowe (Norwich)

Dream and Delusion: Gautier, Dostoevsky, and the Literary Response to Ernst

Ronald de Vet (Utrecht)

Die erste Gastspielreise von Heinrich Wilhelm Ernst in den Niederlanden

Clive Brown (Leeds)

To slide or not to slide? Portamento as an essential aspect of the composition

13.00 Uhr **Mittagspause mit Empfang**

Konzeptionen musikalischer Virtuosität im Umfeld H.W. Ernsts

14.30–16.00 Uhr

Beatrix Borchard (Hamburg)

Ernst und Joachim: Virtuose Selbstdarstellung vs. sachbezogene Interpretationshaltung

Karl-Traugott Goldbach (Kassel)

„und setzten mich sogar über die Tausendkünstler Ernst und Sivori“ – Louis Spohr in London 1843

Hugh Macdonald (Norfolk)

Saint-Saëns: eighty years a virtuoso

16.00 Uhr **Kaffeepause**

Virtuosität als musikalische Praxis

16.15–17.45 Uhr

Volker Timmermann (Bremen)

„Weibliche“ Ästhetik der Violinvirtuosität im 19. Jh. am Beispiel der Milanollo-Schwwestern

Jonas Traudes (Oldenburg)

„Wunderkinder“: Kinder als Virtuosen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Melanie von Goldbeck (Oxford)

Die andere „Szene“ des Virtuosen: Private Räume des Musizierens

19.00 Uhr

Konzert für die Teilnehmer_innen der Tagung mit Werken von Ernst, Mendelssohn, Liszt

Ausführende: Kenneth Hamilton, Guillaume Tardif, Allison Minkus

Freitag, 20. November 2015

Wissensordnungen – Szene(n) des Virtuosen

9.30–11.00 Uhr

Christian Liedtke (Düsseldorf)

„Balancierkünste“ und „Eiertänze“. Heinrich Heines Kritik des Virtuositentums

Anabelle Spallek (Potsdam)

Die Lisztomanie als Diskurs über Virtuosität, Subjektivität und Gefühl in der Berliner Presse 1842

Kai van Eikels (Berlin)

Vom Sinn und Irrsinn des Besseren: Eine künstlerische, politische und ökonomische Genealogie des Virtuosen

11.00 Uhr **Kaffeepause**

Text und Performance

11.15–12.30 Uhr

Markus Böggemann (Kassel)

Virtuosität visualisiert – Das Griffbrett als Bühne

Mai Kawabata (Edinburgh)

Virtuoso Codes of Violin-performance in 19th Century music and changes in musical performance-style

12.30 Uhr **Mittagspause**

14.00–15.00 Uhr

Dana Gooley (Providence, RI)

Performance culture and the public sphere - The Battle against Virtuosity in the Early 19th Century

Kenneth Hamilton (Cardiff)

Virtuosity and Improvisation in the compositions of Ernst and Liszt

Vom Klang des Virtuosen

15.15–16.15 Uhr

Guillaume Tardif (Edmonton, CA)

Musical Flow and Virtuosity

Philippe Borer (Boudry)

The Sweet Power of Strings

16.15 Uhr **Kaffeepause**

16.30–17.30 Uhr

Eva-Maria van Straaten (Göttingen)

Multiple virtuosities – Virtuosity in Hindustani Instrumental Music

Markus Preissl (Wien)

Virtuosität im Wandel – Der Einfluss der Gesellschafts- und Medienveränderungen auf die Virtuosität und Spielfertigkeit in der Populärmusik

17.30 Uhr

Abschluss-Diskussion